

5.-6. Schuljahr

Peter Botschen

1350 Minuten

Rechtschreibung

Klasse

5

6

**Strukturierte Unterrichts-
verläufe & -ziele zu allen
30 Einzelstunden**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

1350 Minuten Rechtschreibung

Klasse 5-6

1. Digitalauflage 2018

© Kohl-Verlag, Kerpen 2018
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Peter Botschen
Coverbild: © kzenon - fotolia.com
Redaktion & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P12 115

ISBN: 978-3-96040-834-5

Bildquellen:

Seite 3+68 © Clipart.com; Seite 18 © kapona - stock.adobe.com, © Gee - stock.adobe.com; Seite 19 © julien tromeur - stock.adobe.com; Seite 37 © brocreative - stock.adobe.com, © Sergey Ilin - stock.adobe.com, © SNEHIT - stock.adobe.com; Seite 41+42 © dariaustiugova - stock.adobe.com; Seite 44-46 © 深澤カラス - stock.adobe.com; Seite 50 © Stefanie - stock.adobe.com; Seite 57 © agaes8080 - stock.adobe.com, © ianward - stock.adobe.com

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2018. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.



| | | Seite |
|-----------|--|-------|
| | Vorwort und Konzept | 4 |
| 1 | Doppelkonsonanten | sV 5 |
| 2 | Dehnungs-h | sV 7 |
| 3 | Silbentrennendes h | V 10 |
| 4 | Langer und kurzer Vokal | sV 12 |
| 5 | e/ä, e/eu, ä/äu | V 14 |
| 6 | ai /ei | sV 16 |
| 7 | ß / ss /s | V 18 |
| 8 | Groß- und Kleinschreibung | V 20 |
| 9 | Zusammen oder getrennt? | V 22 |
| 10 | Substantivierte Verben | V 24 |
| 11 | Substantivierte Adjektive | V 26 |
| 12 | end- / ent - | sV 28 |
| 13 | -ig / -lich | sV 30 |
| 14 | -ung / -heit / -keit / -nis / -tum | V 32 |
| 15 | i / ie / ih / ieh | sV 35 |
| 16 | Doppelvokale aa, ee, oo | sV 37 |
| 17 | Vorsilbe ver- / vor- | sV 39 |
| 18 | Ableiten von Wortstämmen | sV 41 |
| 19 | Verlängern von Wörtern | V 43 |
| 20 | Großschreibung am Satzanfang, Eigennamen und Straßennamen | sV 47 |
| 21 | Gleich und ähnlich klingende Laute | sV 50 |
| 22 | Fremdwörter | sV 52 |
| 23 | Fehlertexte verbessern und Regeln anwenden | V 54 |
| 24 | x-Laute | sV 57 |
| 25 | Dass oder das? | sV 59 |
| 26 | Wider oder wieder ? | sV 61 |
| 27 | f- / v-Wörter | sV 63 |
| 28 | Zeichensetzung der direkten Rede | V 65 |
| 29 | tz, z, ck, k | V 67 |
| | Lösungen | 69 |
| | Grafiken als Folienvorlage | 79 |



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie oft kommt es vor, dass man ganz unverhofft eine Vertretungsstunde leisten muss und man händeringend nach einer guten Unterrichtsmöglichkeit sucht. Die Lösung und Hoffnung naht; Sie haben sich diesen Band zugelegt und damit die nächsten 1350 Minuten (also 30 Vertretungsstunden) sinnvoll gestaltet.

Kurz zum Aufbau des Bandes:

Sie haben immer eine Übersicht, die folgendes aufzeigt:

- den erwarteten Lernzuwachs
- Vorbereitung des Materials
- den Stundenablauf
- Einstiegsphase
- Arbeitsphase
- Reflexionsphase

Kurzum, Sie schauen sich die Vorbereitung des Materials an, führen dies durch und der restliche Stundenablauf ergibt sich anhand der einzelnen Phasen von selbst.

Wir haben uns bemüht, das Material so anzufertigen, dass auch tatsächlich die 45 Minuten gefüllt sind.

Viele Erfolge beim Einsatz der im Band enthaltenen Materialien wünscht Ihnen der Kohl-Verlag und

Peter Botschen

* Mit den Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint!
Ebenso sind mit der gängigen Abkürzung SuS die Schülerinnen und Schüler gemeint.



Kurzbeschreibung

Die SuS lernen die Regel der Doppelkonsonanten kennen.

Erwarteter Lernzuwachs

Die Schüler sollen am Ende der Stunde

- entscheiden können, ob ein Wort mit oder ohne Doppelkonsonant geschrieben wird.
- auf betonte Vokale achten, in der die erste Silbe kurz gesprochen wird
- auf lange Vokale achten, in der die erste Silbe lang gesprochen wird
- bei einsilbigen Wörtern die Verlängerungsprobe einsetzen.

Vorbereitung des Materials

- Kopieren des Arbeitsblattes im Klassensatz
- Arbeitsblatt abtrennen an markierten Linien

Stundenverlauf

Einstiegsphase

Starten Sie ein kleines Silbenrätsel an der Tafel, das wie folgt lauten könnte:

Was hängt an einem Baum und worauf schreibst du?

Blätter

Sie hat dich geboren und man kann sie für eine Schraube benutzen.

Mutter

usw.

Fragen Sie die SuS, was ihnen auffällt und arbeiten Sie auf die Doppelkonsonanten hin. Führen Sie die Regel ein und besprechen Sie diese.

Arbeitsphase

Die SuS sollen nun die Regel umdrehen und erhalten das erste Arbeitsblatt (Abschnitt 1), welches sie selber lösen sollen. Anschließend können sie dieses mit der Regel vergleichen. Sind alle fertig, so kann dies im Klassenverbund besprochen werden und eventuelle Fragen können geklärt werden.

Reflexionsphase

Die SuS erhalten den letzten Teil des Arbeitsblattes und entscheiden nun auf Grundlage ihres Wissens, was eingesetzt werden muss. Gegebenenfalls können Sie dies mit der Regel überprüfen. Im Plenum kann dies dann vorgetragen werden und die SuS müssen begründen, warum sie sich für diese Lösung entschieden haben.



Aufgaben

Die Regel

Wird der Konsonant an der Trennungsgrenze der Silben verdoppelt, dann ist das so, weil der betonte Vokal innerhalb der ersten Silbe kurz gesprochen wird.

Beispiel: Tasse, Koffer

Wird der Konsonant an der Trennungsgrenze der Silben nicht verdoppelt, dann ist das so, weil der betonte Vokal in der ersten Silbe lang gesprochen wird.

Beispiel: Blase, Blume

Hat ein Wort nur eine Silbe, so muss man es verlängern. Durch die Probe kann man dann wieder nach den oben stehenden Regeln entscheiden.

Beispiel: er rennt wir rennen



Aufgabe 1: Setze bei den einzelnen Wörtern die Silbenbögen. Markiere anschließend, ob es sich um einen kurzen oder einen langen Vokal handelt.

legen – Kanne – Sonne – Regal – Wände – sagen – Füller –
Tafel – donnern – kippen – bellen

Aufgabe 2: Verlängere alle Wörter so, wie es in der Regel gezeigt wird. Setze anschließend die Silbenbögen und markiere den Vokal.

summt - _____

rollt - _____

voll - _____

Stall - _____

glatt - _____

schlimm - _____



Aufgabe 3: „Manchmal mu_____ (ss oder s?) man sich einfach zusa_____enreißen (mm oder m?)“, denkt sich Tim. Er hing wieder einmal mit Carsten aneinander. Eigentlich hat es ganz har____los (mm oder m?) angefangen. Sie haben Fangen gespielt und dabei hat Carsten zu Krä____tig (ff oder f?) an Tims T-Shirt gezo_____en (gg oder g?), sodass es zeri_____en (ss oder s?) ist. Carsten schaute betre_____en (tt oder t?) zu Bo_____en (dd oder d?). Man sah, dass es ihm leid tat. Darum mu_____ (ss oder s?) man sich manchmal zurücknehmen. So verhindert man einen Strei_____. (tt oder t?)0



Kurzbeschreibung

Die SuS lernen die Regel des Dehnungs-h kennen.

Erwarteter Lernzuwachs

Die Schüler sollen am Ende der Stunde

- entscheiden können, ob ein Wort mit oder ohne Dehnungs-h geschrieben wird.
- erkennen, dass ein Dehnungs-h nur vor bestimmten Buchstaben gesetzt wird.
- dass innerhalb einer Wortfamilie das Dehnungs-h bestehen bleibt.

Vorbereitung des Materials

- Kopieren des Arbeitsblattes im Klassensatz
- Arbeitsblatt abtrennen an markierten Linien

Stundenverlauf

Einstiegsphase

Die Regel wird gemeinsam erarbeitet. Die Buchstaben l , m , n und r werden gemeinsam „auswendig“ gelernt.

Dies kann spielerisch geschehen, wie

n ie

m als

l esen

r (R) atten

Arbeitsphase

Die SuS sollen nun die Regel umdrehen und erhalten das erste Arbeitsblatt (Abschnitt 1), welches sie selber lösen sollen. Anschließend können sie dieses mit der Regel vergleichen. Sind alle fertig, so kann dies im Klassenverbund besprochen werden und eventuelle Fragen können geklärt werden.

Reflexionsphase

Die SuS erhalten den letzten Teil des Arbeitsblattes und entscheiden nun auf Grundlage ihres Wissens, was eingesetzt werden muss. Gegebenenfalls können Sie dies mit der Regel überprüfen. Im Plenum kann dies dann vorgetragen werden und die SuS müssen begründen, warum sie sich für diese Lösung entschieden haben.



Aufgaben

Die Regel

Ein Dehnungs-h hat eine ganz besondere Funktion. Es ist ein Merkwort und zeigt einen lang gesprochenen Vokal an.

Das Dehnungs-h steht immer nur vor den Buchstaben n, m, l, r

Innerhalb einer Wortfamilie bleibt das Dehnungs-h bestehen.

Beispiel: Mühe, bemühen, mühelos

Besteht das Wort aus zwei Silben, so gehört das Dehnungs-h immer zur ersten Silbe.



Aufgabe 1: Suche aus dem Buchstabensalat Wörter mit dem Dehnungs-h heraus und schreibe sie in dein Heft. Es sind 20 Wörter.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Y | Z | S | G | W | S | J | A | H | R | P | T | Z | P | X | P | O | X |
| P | U | Z | Q | T | G | Q | M | P | T | L | U | G | V | R | H | E | Z |
| G | U | Z | A | H | N | M | F | E | H | L | E | N | F | I | M | P | Ä |
| L | V | O | E | K | N | J | L | O | W | G | E | Y | T | L | L | H | H |
| K | Q | O | R | I | H | A | E | H | O | H | N | E | W | E | C | Z | M |
| Y | Q | A | A | T | S | Y | K | E | P | B | G | L | Q | H | H | X | E |
| P | S | B | H | V | T | J | R | H | Ö | H | L | E | S | R | E | R | N |
| J | F | F | M | Y | U | K | V | D | I | E | E | I | L | E | E | N | Y |
| A | S | H | E | I | H | M | W | O | H | N | E | N | T | R | H | J | F |
| P | A | B | N | I | L | X | U | N | F | U | U | P | X | Y | X | S | C |
| Q | H | P | S | Q | T | R | B | A | H | N | R | P | E | L | Q | F | E |
| P | N | J | Z | G | H | T | A | T | O | D | E | O | Y | F | D | Ü | O |
| C | E | I | A | B | L | C | N | J | V | C | U | Z | S | A | J | H | F |
| P | C | R | H | N | U | J | E | F | N | O | U | B | L | H | D | L | E |
| K | M | J | L | G | H | P | H | T | L | A | H | M | R | R | D | E | K |
| E | X | H | E | M | R | Q | M | N | T | X | M | F | X | E | V | N | L |
| O | U | U | W | M | R | G | E | G | N | L | J | S | I | N | G | T | N |
| R | U | O | H | R | Z | E | N | H | Z | A | H | M | C | T | S | Q | U |